

Hockeyline

Informationsblatt des Hockeyverbandes Baden-Württemberg e.V.



November 2007

4.Jahrgang

◇ Kalender

29.11.-09.12.07 Champions Trophy der Herren in Malaysia

15./16.12. Jugendpokalwettbewerbe Franz-Schmitz- und Hessenschild in Berlin

09./10.02.08 DM Halle Herren
09./10.02.08 DM Halle Damen

Südd. Meisterschaften 09./10.02.08
WJA b. HTC Stuttgart, WJB b. TEC Darmstadt, MA b. HC Limburg
Südd. Meisterschaften 16./17.02.08
MJA b. HC Schweinfurt, MJB b. SC 1880 FfM, KA b. Kreuznacher HC

23./24.02.08 DM Halle weibl Jugend
01./02.03.08 DM Halle männl. Jugend

Aufstiegsspiele zur RL Damen Halle am 23./24.02.08 und 01./02.03.08

◇ Kurznachrichten

Schon geschehen?

Auf Grund des DHB-Beschlusses in Velbert, ab 2008 die Beiträge auf Grund von Spielerpässen zu berechnen, müssen alle Jugendpässe, die noch nicht im Internet erfasst sind, bis Ende 2007 nacherfasst werden. Aus dem selben Grund sollten auch die Pässe der aktiven SpielerInnen nach „Karteileichen“ geprüft und ggf. abgemeldet werden. Seit der Feldsaison 2007-2008 ist strengegenommen keine Spieler/SpielerIn, die nicht im Passverzeichnis steht, spielberechtigt. Auch darauf ist zu achten.

Ab sofort beim Sportverlag erhältlich Nachdem die FIH zum 1.1.2007 ein neues Regelheft herausgegeben hat, das einige bedeutende Änderungen beinhaltet, wird auch die Neuauflage des **DHB-Regelhefts** notwendig.

Deutscher Meistertitel für Mädchen A des Mannheimer HC

(leo(hec) Drei Teams des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) hatten sich für die Endrunde der besten vier Nachwuchsmannschaften Deutschlands in ihrer jeweiligen Altersklasse qualifizieren können, am Ende landeten die A-Mädchen des Mannheimer HC den ganz großen Coup - sie wurden in Berlin neuer deutscher Meister durch einen 4:1 (2:0) Endspielerfolg gegen Gastgeber Zehlendorfer Wespen.

Der HTC Stuttgarter Kickers war mit der männlichen Jugend A und den Knaben A beim UHC Hamburg nicht ganz so erfolgreich. Die männl. JA durfte als Dritter noch aufs Treppchen, für die Knaben A blieb der vierte Platz.

In den jeweils drei männlichen und weiblichen DM-Endrunden mit je 4 Mannschaften betrug der Anteil der HBW-Mannschaften somit statistisch 12,5 %, am stärksten vertreten war im männlichen Bereich Hamburg mit 6 von 12 Mannschaften (HBW 2, Bayern 1, West 3). Im weiblichen Bereich dominierte Berlin (4/12) vor West (3/12), Hamburg (2/12), Hessen, Rheinland/Saar und Baden-Württemberg (je 1/12).

Die Teilnahme an der DM-Endrunde wurde in den sogenannten Zwischenrunden ermittelt die in jeder Alterklasse in vier Gruppen ausgetragen wurden. Nur der Sieger qualifizierte sich zur Endrunde.

Weitere Teilnehmer aus Baden-Württemberg bei den Zwischenrunden waren bei der weibl. JA Stuttgarter Kickers (3.Grp.D), bei der weibl. JB der Mannheimer HC (2. Grp. A) und der Bietigheimer HC (3.Grp D, bei den MA TSV Mannheim (3.Grp A), Mannheimer HC (1.Grp D).

Die männl. Jugend stellte in den Zwischenrunden der MJA mit dem HTC Stuttgarter Kickers den (1. Grp. A) und dem Mannheimer HC (2.Grp. D) zwei Teilnehmer, bei der MJB nahmen ebenfalls der Mannheimer HC und der HTC Stuttgarter Kickers (4.Grp. C) teil. Bei den Knaben A (KA) waren der HBW vertreten durch den HTC Stuttgarter Kickers (1.Grp.A) und den HC Ludwigsburg (3.Grp.D)



Großes SRA - Ausbilder - Treffen

Daniel Gruss, Schiedsrichterobmann des HBW, hatte im Sommer zum großen SRA- und Ausbilder-Treffen nach Bad Mergentheim eingeladen. Nach einer mehrstündigen Arbeitssitzung, bei der über die verschiedensten Themen angeregt diskutiert wurde, beschlossen die Mitglieder dann den Tag mit einem gemütlichen Grillfest sowie Kaffee und Kuchen

Foto>>>> V.l.n.r.: Salvatore Mornhinweg, Manfred Schmidt, Michael Wagner, Stefan Leiber, Claude Seidler, Dirk Dittmann, Peter Frey, Christine Wanner, Sascha Kobylinski, Daniel Gruss mit Annina, Bernd Mayer mit Flora Gruss und Jürgen Bratrich

Leider nicht dabei waren: Jürgen Boos, Raphael Eimer und Lewon Richter



Die Deutsche Hockey Zeitung feiert ihr 60-Jahr-Jubiläum

In der heutigen Ausgabe der DHZ, die dann bis zum 16. August Sommerferien macht, gibt es interessante Fundsachen aus dem DHZ-Archiv. Die DHZ erschien zunächst unter dem Titel **Hockey** als "Amtliches Mitteilungsblatt des Westdeutschen Hockey-Verbandes". Die 1. Ausgabe nach dem Krieg erschien am 7.1.1948. Gründer und erster Chefredakteur (bis 1982), war Rudolf Dreisilker. Von 1984 – Juni 2006 machte sein Nachfolger Uli Meyer die DHZ zu dem, was sie heute noch ist: die Zeitung der Hockey-Familie.



DHB-Internetredakteur: Aus eins mach' zwei

"Der Vertrag für den DHB-Internet-Redakteur ist unterschriftsreif" verkündete Torsten Bartel, DHB-Vorstand Marketing und Kommunikation, erfreut am Montag. "Diese Woche finden noch Gespräche mit dem neuen Chefredakteur statt. Am 19. November soll der Vertrag, der dann zum 1.1.2008 startet, unterschrieben werden."

Zwar ist die für den zukünftigen Internetauftritt verantwortliche Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), hier haben die Verbände die Stimmenmehrheit, noch nicht gegründet, aber dort erwartet Bartel keine Probleme mehr. "Wir benennen den Chefredakteur", versichert er.

Allerdings wird die von Bartel erwähnte neue Lösung nicht nur einen als "frei" arbeitenden Hauptverantwortlichen beinhalten sondern auch einen zweiten Redakteur, der journalistisch zuarbeitet. "Beide Namen werden im Impressum stehen", so Bartel.

Wie die verantwortlichen Personen allerdings heißen, wollte er noch nicht verraten. "Wir werden dann eine offizielle Pressemitteilung herausgeben." (HH)

Quelle: Deutsche Hockey Zeitung, Nr. 37 vom 15. November 2007

Hockeyverband Baden-Württemberg: Müßiger Sommer

Bei der Klausurtagung des Hockeyverbandes Baden-Württemberg im Juli 2007 mit der neuen Führungsriege wurden einige Aktionen besprochen

und zur Durchführung angelegt. Nachdem jedoch der Präsident des HBW, Karlheinz Brust zuerst überraschend geschäftlich für längere Zeit nach China musste und sich dann um einen Krankheitsfall in der Familie zu kümmern hatte, blieb der restliche Vorstandsvorstand etwas ungeführt zurück.

Die angedachten Aufgabenfelder lagen brach, die Aufbruchstimmung, die noch den Verbandstag im April bestimmt hatte, war verschwunden.

Nun ist er wieder da, unser HBW-Präsident und bei der nächsten Vorstandssitzung am 30. November werden sicher wieder die Fäden da aufgenommen, wo sie im Sommer fallengelassen wurden.

Mehr davon im nächsten HL.. hec

Impressum

Herausgeber: Hockeyverband Baden-Württemberg, Postfach 810211, 70519 Stuttgart

Layout: Referat Öffentlichkeitsarbeit Hannelore Eckl, Sucystraße 24, 74321 Bietigheim-Bissingen, Fon 07142-779259, Fax 07142-779260 h.e.buero-fuer-vereine@t-online.de

Die Berichte sind den DHB/HBW-Homepages entnommen oder sind Redaktionbeiträge

Nächste Ausgabe: Weihnachten 2007, März 2008



Landesfinale: Jugend trainiert für Olympia

Auf der Anlage des HTC Stuttgarter Kickers wurde zum 10. Male das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ ausgespielt. Im Juli 1996 hatte der HTC die Patenschaft über diese Veranstaltung vom HC Gernsbach übernommen. Horst Ruoss war bei der Stabsübergabe damals mit einigen Bundesligaspielern in Gernsbach.

Der Wettbewerb in den Wettkampfklassen III und IV, Mädchen und Jungen brachte 24 Mannschaften aus den vier Regierungsbezirken nach Stuttgart. Für die Teilnahme am Bundesfinale (WK III) vom 17. bis 19. September in Berlin qualifizierten sich die beiden Mannschaften des Karl-Friedrich-Gymnasiums Mannheim.

Bei relativ gutem Wetter hatte der Landesbeauftragte des Landesinstituts für Sport (LiS), Uwe Kretzschmer und die Turnierleitung für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Lediglich auf dem Schiedsrichtersektor hatte Andrea Schewe-Proske zu kämpfen, für alle Spiele zwei Schiedsrichter bereit zustellen, da die Schulmannschaften einfach zu wenig Schiris mitgebracht hatten.

Beim Bundesfinale am 22./23. September in Berlin erreichten die Vertreter aus Baden-Württemberg bei den Mädchen den 7. Platz und bei den Jungen den 13. Platz.

Beim Schulhockey Referententreffen am 16./17. November 2007 in Steinbach kam jedoch auch zur Sprache, das die Darstellung der Mannschaften da und dort zu wünschenswert übrig lässt. Waren es in Stuttgart praktisch die wüsten Hinterlassenschaften, die den Gastgeber ärgerten, so wurde außerdem festgestellt, dass sich der Umgangston mit den Mannschaften und dem Umfeld bei einem Jugend-Wettbewerb wenig angemessen zeigt. In Steinbach wurde über darüber diskutiert, wie bei den Wettbewerben

in 2008 besser darauf reagiert werden kann.

Auch die permanente „Anmache“ der Schiedsrichter war ein Thema bei der Tagung. Es wundert daher nicht, dass sich für die Wettbewerbe keine Jugendliche zum Pfeifen finden. Auch hierzu soll in 2008 ein neues Konzept zum Tragen kommen.

Teilnehmer Landesfinale Baden-Württemberg und Platzierung:

	WK III Jungen	WK III Mädchen	WK IV Jungen	WK IV Mädchen
1.	Karl-Friedrich-Gymnasium Mannheim	Karl-Friedrich-Gymnasium Mannheim	Stifts-Gymnasium Sindelfingen	Englisches Institut Heidelberg
2.	Wilhelms-Gymnasium Stuttgart	Englisches Institut Heidelberg	Karls-Gymnasium Stuttgart	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Metzingen
3.	Feudenheim-Gymnasium Mannheim und Merz-Schule Stuttgart	Bildungszentrum Markdorf	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium Heidelberg	Realschule Dornstetten
4.		Wilhelms-Gymnasium Stuttgart	Englisches Institut Heidelberg	Umland-Realschule Aalen
5.	Clara Schumann-Gymnasium Lahr	Merz-Schule Stuttgart	Humboldt-Gymnasium Ulm	Realschule Denzlingen
6.	Humboldt-Gymnasium Ulm	Oken-Gymnasium Offenburg	Oken-Gymnasium Offenburg	Theodor-Heuss-Realschule Gärtringen

Der sportliche Schlusspunkt 2007

Kurz vor Weihnachten, am 15. und 16. Dezember, ist Berlin wieder einmal der Nabel der deutschen Hockey-Nachwuchsszene. Im Horst-Kober-Sportzentrum wird der deutsche Hallenhockey-Länderpokal der U15-Auswahlmannschaften ausgetragen.

25 Mannschaften aus 13 verschiedenen Landesverbänden kämpfen um den Berlin-Pokal (Mädchen) und um den Rhein-Pfalz-Pokal (Jungen). Rund 300 der besten deutschen Nachwuchstalente der Jahrgänge 1992 und 1993 wollen mit ihren Verbandsauswahlmannschaften gewinnen und sich möglichst auch ins Notizbuch der beobachtenden Bundestrainer eingeschrieben sehen. Für den Deutschen Hockey-Bund ist es im Jahreskalender die größte Nachwuchs-Sichtungsmaßnahme. Viele dort gesichtete Talente könnten später einmal in die Fußstapfen der erfolgreichen deutschen Nationalmannschaften der Damen oder der Herren treten.

In die Siegerlisten konnte sich eine Mannschaft des HBW letztmalig 2003 eintragen. Da errangen die Jungen den Franz-Schmitz-Pokal in einem spannenden Finale gegen Hamburg

Noch nicht abgeschlossen ist die Überlegung des HBW, in wie weit die Auswahlmannschaften des Verbandes künftig an den Hallenwettbewerben teilnehmen werden. Der Vorstand Leistungssport Detlef Wönig hat hierzu eine Umfrage unter den Vereinen gestartet und auch die Meinung der Landes- und Bundestrainer bekommen.

Bei der Sitzung des HBW-Vorstandes am 30. November wird er seine Erkenntnisse hierzu sicher darlegen

HBW-Landestrainer weiblich

Eike Voss hat zum 1. Oktober 2007 die Aufgaben des Landestrainers für den weiblichen Bereich im HBW übernommen. Modifiziert wird parallel dazu die Trainer/Betreuerstruktur sowie die Leistungssportkonzeption.

Fanny Rinne hat sich zusammen mit Anke Kühn und Lea Loitsch freiwillig zur Bundeswehr gemeldet. Nach der auf 2 Monate verkürzten allgemeinen Grundausbildung ermöglicht es dem Trio in der Sportfördergruppe der Bundeswehr optimal auf die Olympischen Spiele 2008 vorzubereiten. (hz Nr. 15)

Große Ehre für Tina Bachmann, **Fanny Rinne** und Maike Stöckel: Die drei Europameisterinnen wurden bei einer vom Hockeyweltverband FIH durchgeführten Online-Wahl in das „2007 WorldHockey All Star Team“ gewählt. Auch Bundestrainer Michi Behrmann wurde berufen: als Coach (neben dem Holländer Marc Lammers) dieser 18-köpfigen, virtuellen Damen-Weltauswahl.

Thomas Häuser (HTC Stuttgarter Kickers) ist einer von zwölf deutschen Jugendlichen, die heuer das Youth Leadership Certificate der FIH erhielten.

Nicolas Emmerling und Niklas Meinert bei der 29. Champions-Trophy Bundestrainer Markus Weise (Mannheim) hat mit Nicolas Emmerling (HTC Stuttgarter Kickers) und Niklas Meinert (Mannheimer HC) auch zwei Spieler des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) in das Aufgebot der deutschen Hockey-Nationalmannschaft für die 29. Champions-Trophy vom 29. November bis 9. Dezember in Kuala Lumpur (Malaysia) berufen.

Zwei HBW'ler bei der Ü 70

Mit Wolff Aichinger (HTC Stuttgarter Kickers) und Karlheinz Koch (Mannheimer HC) beide vom Jahrgang 1936 standen auch zwei "Veteranen" des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) in der neugegründeten Ü 70 - Nationalmannschaft, die bei ihrer Länderspiel-Premiere in Arnheim Gastgeber Niederlande mit 2:1 bezwang.

**HBW-Talente zu DHB-Lehrgangsmassnahmen eingeladen**

Sebastian Becker und Jan-Philipp Fischer (beide Mannheimer HC) sowie Jannik Kölle (SSV Ulm) waren für die deutsche U 16-Hockey-Nationalmannschaft im Einsatz, die im niederländischen Den Bosch drei Begegnungen gegen die Gastgeber austrug. Während es für die 15-jährigen Becker und Kölle beim 0:2, 7:2 und 1:3 die ersten Länderspiele waren, hat der gleichaltrige Fischer nun bereits fünf Mal für Deutschland gespielt. Der von Bundestrainer Andreas Höppner (Mannheim) ebenfalls nominierte Christopher Held (MHC) hatte die Länderspielserie wegen Verletzung absagen müssen.

Der Deutsche Hockey-Bund (DHB) hat fünf Nachwuchstalente des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) zu Lehrgangsmassnahmen eingeladen. Der 17-jährige Julian Fischer (Mannheimer HC) nimmt an der Nachsichtung der U 18-Nationalmannschaft unter der Regie von Bundestrainer Torsten Althoff (Mannheim) vom 1. bis 4. November in Limburg teil, die gleichaltrige Tonja Fabig (TSV Mannheim Hockey) bei der Nachsichtung der weiblichen U 18 unter Leitung von Bundestrainer Marc Herbert (Hamburg) vom 2. bis 4. November in Köln. Ebenfalls nach Köln fährt die 14-jährige Anissa Korth (Mannheimer HC), sie nimmt vom 1. bis 4. November an der DHB-Zentralsichtung zur Bildung einer neuen U 16-Nationalmannschaft unter der Leitung von Bundestrainer Markus Lonnes (Neuss) teil. Der 15-jährige Frederik Schmitz (HC Heidelberg) und der ein Jahr jüngere Paul Zmyslony (HTC Stuttgarter) wurden von Bundestrainer Andreas Höppner (Mannheim) zur DHB-Zentralsichtung zur Bildung einer neuen U 16-Nationalmannschaft vom 31. Oktober bis 3. November nach Limburg eingeladen.

Schluss. Punkt**Der erste Schnee** (Karl Marx)

Juchhe, juchhe, der erste Schnee! In großen weißen Flocken, so kam er über Nacht und will uns alle locken hinaus in Winterpracht.

Juchhe, juchhe, erstarrt sind Bach und See! Herbei von allen Seiten aufs glitzerblanke Eis, dahin, dahin zu gleiten nach alter, froher Weis!

Juchhe, juchhe, jetzt locken Eis und Schnee! Der Winter kam gezogen mit Freuden mannigfalt, spannt seinen weißen Bogen weit über Feld und Wald

